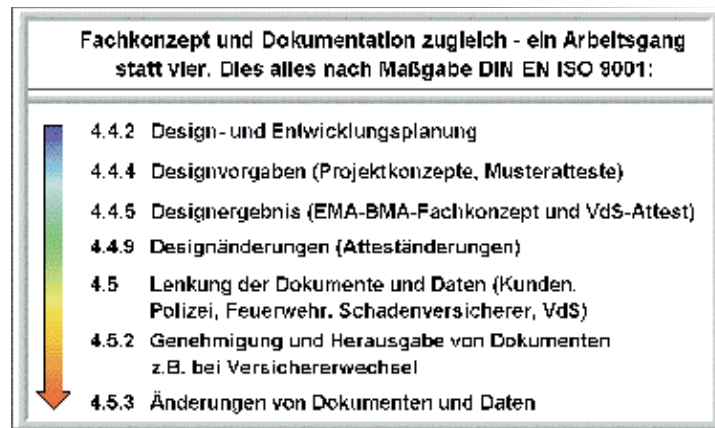


A.II.3 Durch richtige Entscheidungen zum Erfolg

Neue Ziele und effiziente Unterstützung der konkreten Arbeitsabläufe mittels Standardsoftware.

Ein Blick in das QM-Regelwerk liefert den Einstieg zu dem "einfach, statt vielfach".



Vernunft hat jeder

Wenn ganz unten die Ergebnisse stimmen müssen, wie VdS-Atteste etc., fängt der Wertschöpfungsprozeß ganz oben an, bei der Design- und Entwicklungsplanung des Errichters, wobei die Informationstechnologie der PC-Welt, die dem neuesten Stand der Technik entspricht, ein wesentlicher Träger dieses Prozesses der Neugestaltung ist. Dabei hilft sogenanntes induktives Denken, d.h. zuerst die überzeugende Lösung zu erkennen, um dann die Probleme aufzuspüren, die damit aus der Welt geschafft werden können - Probleme, von denen der Errichter und Geschäftsprozeßseigner vermutlich noch gar nicht weiß, daß er sie hat, wenn sein Qualitätsmanagementsystem noch in weiter Ferne liegt.

Für's Denken kann man

Viele Errichter, selbst wenn sie bereits zertifiziert sind, glauben anfangs, ihr Problem bestünde darin, eine Vorgehensweise für Design (Projektierung) und Dokumentation zu finden und im QM-Handbuch zu beschreiben. Das Problem besteht dann darin, diese Vorgehensweise im Hinblick auf die Auditierungen auch einzuhalten, koste es was es wolle.

Statt dessen sollten sie sich fragen: "Wie können wir mit effizienter Unterstützung der konkreten Arbeitsabläufe mittels Standardsoftware neue Dinge tun". Es geht damit im Gegensatz zur Automation um Innovation, also mit Hilfe von Software ganz neue Ziele zu erreichen.

Die neuen Ziele

Neue Ziele im Zuge der Einführung der QM-Systeme können neben der Qualitätsverbesserung sein:

- Statt QM-bedingter Mehrkosten - Ausschöpfung eines beträchtlichen Rationalisierungspotentials.
- Statt QM-bedingter Mehrkosten für Design- und Dokumentation etc. von ÜMA/EMA und BMA, Erschließung neuer Finanzquellen.
Stichwort: "Aus Kosten - mach Nutzen".
- Statt spannungsgeladener Beziehungen im Sicherheitswesen - neue, enge Vernetzungen nicht nur zur Versicherungswirtschaft, sondern auch zu Polizei und Feuerwehr.
Stichwort: "Optimierung der organisatorischen und nicht nur der technischen Sicherheit in Deutschland.
- Statt Defensiv-Strategien, zeitgemäße Öffnung für alle Beteiligten mit weit mehr Verständnis für einander als Controlling, Druck und Abgrenzung, eben Optimierung der Sicherheit in Deutschland.
- Statt Belastungs-Frust - neue Leistungs-Lust bei den Mitarbeitern.
Stichwort: Allfällige Veränderungen schaffen, neue Leistungsreserven erschließen.
- ... und, um es auf den Punkt zu bringen: Bei AtteSTar und seinen Modulen geht es um weit mehr als um "das papierlose Büro" und ähnlichem Unfug. Ziel ist ein Arbeitsstil in der Zukunft, der weit mehr ist, als Informationstechnik plus Sicherheitswesen.